

Online-Familiengottesdienst 4. Advent 2021

Vorbereiten/ Material

- Eisenbahn
- Adventskranz, Feuerzeug
- Mikrophon
- Bild Lautsprecher

1. Liturgische Eröffnung

Wir beginnen unseren Familiengottesdienst an diesem 4. Advent + im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Wir schauen zu Beginn wieder auf unseren Adventskranz, der uns bei der langen Zeit des Wartens hilft. Wir zünden nun schon alle vier Kerzen an. Dazu singen wir aus dem Gotteslob die Nr. 725, Strophe 1+2+3+4 (Kerze anzünden!)

2. Lied: GL 725, 1+2+3+4

3. Gebet

Miteinander wollen wir beten:

Guter Gott, jetzt ist es nicht mehr weit bis Weihnachten und die Vorfreude in uns steigt. Lass uns diese Freude mit anderen teilen und schenke uns die Offenheit, auf andere zuzugehen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

4. Aktion Eisenbahn + Rückblick 1. Advent

Bestimmt haben viele von euch wieder ihre Eisenbahn mit Bahnhof, Gleisen und Zügen aufgebaut. Wer das noch nicht gemacht hat, kann das jetzt gerne noch tun.

Zug und Gleise werden aufgebaut

Wir haben beim ersten Familiengottesdienst die Adventszeit mit einer Zugreise verglichen. Wenn ich mit dem Zug unterwegs bin, dann muss ich einiges vorbereiten, damit ich gut und sicher an mein Ziel ankomme. So wollen auch wir uns in der Adventszeit auf die Geburt von Jesus zu Weihnachten vorbereiten.

Symbol vom 1. Advent war dabei die Anzeigetafel, die uns hilft, uns zu orientieren, damit wir die Zeichen von Gottes Ankunft nicht übersehen. Symbol vom 2. Advent war die Weiche. Stellen wir die Weichen so, dass Jesus bei uns ankommen kann. Am 3. Advent brauchten wir eine Fahrkarte. Die Fahrkarte erinnert uns daran, dass es einen Preis hat, wenn wir mit Jesus unterwegs sein wollen.

5. Katechese Teil 1 mit Anspiel

Heute wollen wir ein letztes Symbol an unser Schaubild anbringen. Am ersten Sonntag hat uns die Anzeigetafel dabei geholfen, den richtigen Zug zu finden. Was kann uns noch dabei helfen?

Kinder antworten: Lautsprecherdurchsage

Wollen wir mal hören, was uns der Lautsprecher heute mitteilt:

„Verehrte Fahrgäste, herzlich willkommen am Hauptbahnhof. Schön, dass Sie hier sind. Ihr Zug ist schon fast da. Vielleicht sind Sie unterwegs zu einem Freundschaftsbesuch oder zu Verwandten und würden am liebsten vor Freude Luftsprünge machen. Das können wir verstehen. Teilen Sie Ihre Freude mit den anderen Wartenden. Wir befördern Sie gerne.“

Symbol Schaubild wird angeklebt

Vielleicht seid ihr auch schon einmal an einem Bahnhof angekommen und habt euch schon auf die Person gefreut, die euch abholt?

Kinder erzählen lassen

1. Wann ward ihr denn sonst noch richtig glücklich und fröhlich?
2. Woran erkennt man, dass jemand fröhlich ist?

Manchmal möchten wir vor Freude singen, das wollen wir jetzt gemeinsam machen.

6. Lied: „Bald ist Jesus Geburtstagsfest“

7. Bildmeditation

Die Durchsage am Bahnhof ist eine gute Nachricht: es tut sich etwas! Gleich ist es so weit. Die Leute schnappen ihre Koffer und spähen nach links und rechts,

von wo der Zug kommt. Eine allgemeine Vorfreude wird spürbar. Alle Menschen freuen sich, dass es gleich losgeht. Auch im heutigen Evangelium ist eine große Freude spürbar. Um wen es geht, schauen wir uns auf dem Bild an.

8. Evangelium: Lukas 1,39-45

Maria besucht ihre Verwandten.

Maria war die Mutter von Jesus.

Maria hatte eine Cousine.

Die Cousine hieß Elisabet.

Der Mann von Elisabet hieß Zacharias.

Elisabet und Zacharias wohnten weit weg in den Bergen.

Maria war schwanger mit Jesus.

Maria wollte das Elisabet und Zacharias erzählen.

Darum ging Maria zu Elisabet und Zacharias.

Elisabet war auch schwanger.

Das kleine Kind im Bauch von Elisabet konnte schon hören.

Das kleine Kind hörte, als Maria zu Elisabet „Guten Tag“ sagte.

Das kleine Kind im Bauch von Elisabet freute sich über Marias Stimme.

Das kleine Kind strampelte fröhlich im Bauch von Elisabet.

Elisabet merkte, wie das kleine Kind strampelte.

Elisabet wusste sofort:

Mein Kind freut sich.

Weil Maria auch schwanger ist.

Weil Maria mit Jesus schwanger ist.

Elisabet sagte zu Maria:

Mein Kind hat vor Freude gestrampelt.

Weil du mit Jesus schwanger bist.

Und weil du mit Jesus zu uns kommst.

Wenn Jesus groß ist, erzählt er uns alles von Gott.

Ich freue mich, weil du uns besuchen kommst.

Und weil du die Mutter von Jesus bist.

9. Katechese Teil 2

Wer sind die beiden Frauen auf dem Bild?

Maria und Elisabeth

Worüber freuen sie sich?

Dass Jesus geboren werden soll, dass sie sich treffen, dass Elisabeths Kind strampelt vor Freude, ...

Elisabeth ist glücklich über Marias Nachricht, dass sie schwanger ist und Gottes Sohn in sich trägt. Elisabeth lobt Gott und freut sich über diese frohe Nachricht. Maria bleibt noch etwa drei Monate bei Elisabeth und kehrt erst dann nach Hause zurück.

Könnt ihr euch alleine gut freuen? Oder ist es besser, sich gemeinsam mit anderen zu freuen?

Kinder antworten

Die beiden Frauen teilen ihre Freude und bleiben beieinander, um sich gemeinsam zu freuen und in Gemeinschaft zu warten. Bald ist es soweit. Sie können die Geburt Jesu kaum erwarten.

Auch wir freuen uns schon auf das Weihnachtsfest. Unsere Vorfreude auf Weihnachten können wir mit unserer Familie teilen und unsere Freude an andere Menschen weitergeben.

Aktion: probiert es einmal aus. Lächelt, so schön ihr könnt und lächelt den Menschen, die neben euch sitzen, direkt ins Gesicht. Sie freuen sich mit euch und können das Lächeln an andere weitergeben. Gute Laune zieht Kreise!

10. Lied: GL 728,2+5 (Mein Gott, welche Freude)

11. Aktion: Emotionen raten

Bilder einblenden und raten

(eigene Emotionen zeigen und raten)

12. Fürbitten – Magnifikat

Als Maria bei Elisabeth zu Besuch ist, freuen sich die beiden Frauen sehr. Maria lobt und preist Gott, weil sie so glücklich ist. Dieses Loblied Maria steht auch in der Bibel und wird Magnifikat genannt. Magnifikat ist das erste Wort des Loblieds in lateinischer Sprache.

Wir können gemeinsam mit Maria dieses Loblied singen: **GL 792, Strophe 1**

13. Vater unser

All das, worüber und worauf wir uns freuen, nehmen wir in das Gebet, das Jesus uns geschenkt hat. Dazu reichen wir uns die Hände!

Vater unser im Himmel,

14. Ausblick auf Weihnachten

Nun haben wir uns gut vorbereitet, um in den Weihnachtsexpress einzusteigen: Wir haben die Anzeigetafel beachtet, die Weichen gestellt, uns einen Fahrschein gekauft und die Lautsprecheransagen gehört und uns dabei gefreut. In ein paar wenigen Tagen kann der Zug also abfahren.

Wie die Hirten, die vor vielen, vielen Jahren die Botschaft als erste gehört haben, sind wir auf dem Weg und kommen am Heiligen Abend an unserem Ziel, dem Stall in Bethlehem an. Und wenn wir von dort zurückkommen, haben wir viel zu erzählen, wie eben auch die Hirten damals. Wir können den Menschen davon erzählen, was wir erlebt haben, dass Gott nämlich ganz nah zu uns Menschen kommt und so SEINE Freude in die Welt tragen.

Vielleicht könnt ihr zu Weihnachten euren Zug noch einmal fahren lassen – wir kleben ihn heute schon in unser Schaubild als Ausblick auf das große Fest. Damit wir auch in den letzten Adventstagen behütet sind, bitten wir Gott um seinen Segen.

15. Segensgebet

Lieber Gott, in unserer Freude dürfen wir dich loben und von deinen großen Taten immer wieder erzählen. Gib uns die Kraft, diese Vorfreude immer wieder mit anderen zu teilen und schenke uns deinen Segen.

Segen mit Bewegung, die Eltern nehmen ihr Kind vor sich

Gott segne dich und behüte dich (**die Hände wie einen Hut über den Kopf halten**)

Gott begleite dich, wohin du auch gehst, und sei bei dir (**das Kind umarmen**)

Gott passe auf dich auf und schenke dir Fröhlichkeit (**das Kind kräftig kitzeln**)

Und so segne uns + Gott der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen

16. Lied: „Tragt in die Welt nun ein Licht“ GL 821

So wünschen wir allen Familien einen schönen und gesegneten 4. Advent.